

Kleine Anfrage 4253

des Abgeordneten Péter Vida (fraktionslos)

an die Landesregierung

Situation Übergangwohnheim Bernau, Wandlitzer Chaussee 53a

Das Bernauer Übergangwohnheim mit 200 Plätzen befindet sich in der Siedlung Waldfrieden. Die in der im Jahr 2016 eröffneten Einrichtung lebenden Geflüchteten nutzen hier die Angebote der EJF-Mitarbeiter und der Willkommensinitiative Bernau zur Entwicklung einer selbstbestimmten Perspektive in ihrer neuen Heimat. Das Leben der Menschen im Übergangwohnheim hat viele Anknüpfungspunkte zu Aktivitäten, beispielsweise im Rahmen des Frauen-Cafés, der Frauensportgruppe oder der Fahrradwerkstatt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung bekannt, dass für den Neubau der o.g. Flüchtlingseinrichtung in einem Schreiben vom 07.10.2015 dem GÜ vom Landkreis Barnim eingeräumt wurde, für den Bau des o.g. Heims von der Einhaltung der Landeshaushaltsordnung freizustellen und auf die Umsetzung der Vergabeordnung inkl. Ausschreibungen zu verzichten?
2. Wie bewertet die Landesregierung den Verzicht auf das Einhalten der Landeshaushaltsordnung, wenn es im Planungs- und Genehmigungszeitraum keine tatsächliche Vollbelegung der anderen Bernauer Einrichtungen sowie der anderen Heime des Landkreises gab?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Übernahme des Betriebs der o.g. Einrichtung durch den Landkreis ab dem 01.01.2019 aus finanzpolitischer Sicht?
4. Welche Gründe gibt es aus integrationspolitischer Sicht für die Übernahme des Betriebs ab dem 01.01.2019?
5. Wie waren / sind die zuständigen Landesbehörden in diesen Prozess eingebunden?